

Kiesabbau stinkt den Anwohnern

Protest gegen Asphaltmischanlage in Grenis – Infoabend soll Lage entspannen

Von Katrin Neef

VOGT/AMTZELL - In Grenis zwischen Vogt und Amtzell sollen Kiesabbau und Asphaltherstellung fortgeführt werden, in der Nähe des Vogter Teilorts Grund soll ein weiterer Standort für Kiesabbau kommen. Anwohner protestieren gegen noch mehr Lärm und Gestank. Der Regionalverband argumentiert, dass der Asphalt für Straßenbau benötigt wird. Kommenden Montag sollen Befürworter und Gegner bei einem Informationsabend ins Gespräch kommen.

„Ein geruchsbelästigendes Asphaltmischwerk mit gesundheitsschädigenden, potentiell krebserzeugenden Schadstoffemissionen. Dazu massiver Schwerlastverkehr ebenfalls mit hohem Schadstoffausstoß auf völlig überforderten, idyllischen Landstraßen“ – so beschreibt Bruno Werner von Kreit aus Mosisgreut die Situation. Bereits jetzt müssten Anwohner immer wieder wegen teilweise penetranten Teergeruchs die Fenster schließen, sagt er. Umliegende landwirtschaftliche Flächen, die der gesunden regionalen Lebensmittelproduktion dienen, würden mit Schadstoffen belastet, so sein Vorwurf. Außerdem



könne durch den Kiesabbau der Grundwasserspiegel absinken, was schwerwiegende Folgen für umliegende Feuchtbiootope und Fischgewässer hätte.

Häuserwert könnte sinken

Der Wert der Wohnhäuser in der Umgebung und an den Zu- und Abfahrtsstraßen von Vogt und Hannover könne zudem sinken, befürchtet Werner von Kreit. Dass die Kiesverarbeitung am Standort Grenis weitergehen soll, sei für die Anwohner „eine völlige Überraschung“, da diese Arbeiten ursprünglich befristet geplant waren. Deshalb hat Bruno Werner von Kreit eine Interessensgemeinschaft ins Leben gerufen und bereits 200 Unterschriften gesammelt.



In Grenis zwischen Vogt und Amtzell soll es weiterhin Kiesabbau und Asphaltherstellung geben. Anwohner protestieren dagegen, weil sie nicht noch mehr Lärm und Gestank wollen. FOTO: DEREK SCHUH

Die Unterzeichner wenden sich gegen den zusätzlichen Kiesabbau in Grund, gegen zusätzlichen Kiesabbau neben dem elf Hektar großen Naturschutzgebiet am Felder See bei Grenis sowie gegen eine Asphaltmischanlage und weiteren Kiesabbau in Grenis über das Jahr 2025 hinaus gemäß befristeter Genehmigungen, wie es auf der Unterschriftenliste heißt.

Der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben, der den Kiesabbau und die Asphaltherstellung weiterführen möchte, argumentiert damit, dass der Asphalt für den Bau und die Sanierung von Straßen benötigt werde. So werde mit dem Asphalt aus Grenis weite Teile des Landkreises Ravensburg sowie der östliche Bodenseekreis versorgt. „Die Anlagen stehen dort, wo die Rohstoffe sind, das ist nicht beliebig“, sagt Wilfried Franke, Verbandsdirektor des Regionalverbands. Weil es in Grenis und Grund noch Kies gibt, solle dieser auch abgebaut und verarbeitet werden.

Über eine Erweiterung in Grenis werde nachgedacht. In Grund könnte ein weiterer Standort für Kiesabbau kommen, im Moment ist dort

noch Wald. Der Kies von dort würde zur Anlage in Grenis gebracht werden. Das würde Lkw-Verkehr mit sich bringen, aber nur so viel, wie die Straße aushält.

Gesetzliche Richtlinien einhalten

Dass die Förderbänder, Bagger, Raupen und manchmal Sprengungen eine Belastung für die Anwohner darstellen, will Franke nicht bestreiten.



Die Interessensgemeinschaft wendet sich unter anderem gegen zusätzlichen Kiesabbau neben dem elf Hektar großen Naturschutzgebiet am Felder See bei Grenis. FOTO: DEREK SCHUH

Für Lärm, Geruch und Verkehr gebe es aber gesetzliche Richtlinien, die eingehalten werden müssten, und die Arbeiten bewegten sich innerhalb dieser Grenzwerte. Der fortgeschriebene Regionalplan soll bis Dezember soweit fertig sein, dass er öffentlich ausgelegt werden kann, so Franke.

Wer beim Infoabend zum Kiesabbau Rede und Antwort steht

Ein Bürgerinformationsabend zum Thema „Gebiete zur Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe/Kiesabbau“ findet am Montag, 19. Juni, in der Sirgensteinhalle in Vogt statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Bei dieser Veranstaltung sollen Bürger die Gelegenheit haben, Informationen zu den Plänen des Regionalverbands zu bekommen und Fragen zu stellen.

Nach einleitenden Worten von Bürgermeister Peter Smigoc stellt Wilfried Franke, Verbandsdirektor des Regionalverbands Bodensee-

Oberschwaben, den Planentwurf vor und informiert über das Verfahren zur Fortschreibung des Regionalplans. Danach erläutert Rolf Mohr von der Betreiberfirma „Meichle + Mohr“ das geplante Vorhaben. Über forstwirtschaftliche Belange spricht Matthias Schapper, Referatsleiter Fachbereich Forstpolitik und Forstliche Förderung beim Regierungspräsidium Tübingen, bevor Walter Sieger, Leiter des Dezernats Kreisentwicklung, Wirtschaft und ländlicher Raum beim Landratsamt Ra-

vensburg, das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren erläutert. Im Anschluss können Zuhörer Fragen an die Referenten stellen. Die Unterlagen, die im Planungsausschuss des Regionalverbands vorgestellt wurden, können auf der Homepage des Regionalverbands eingesehen werden. Sie sind zu finden auf www.rvbo.de unter Sitzungen, Planungsausschuss 05.04.2017. Die Einsichtnahme ist auch im Rathaus Vogt möglich (Flur vor Zimmer 5, Erdgeschoss). (sz)

Kiesabbau und Asphaltmischanlagen

In Grenis steht eine von drei Asphaltmischanlagen der Region. An 60 Standorten in der Region wird Kies abgebaut, an drei von diesen Standorten wird der Kies in speziellen Anlagen zu Asphalt verarbeitet, wie Wilfried Franke, Verbandsdirektor des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben, erklärt. Dieser Asphalt wird hauptsächlich für Straßenbau und -sanierungen verwendet. (knf)

Polizeibericht

Landwirt hält Rinder unter schlimmsten Bedingungen

RAUM WANGEN (sz) - Eine eingewachsene Anbindekette, einen Abszess sowie vernachlässigte Klauenpflege: So fanden Kontrolleure die Rinder auf dem Hof eines Landwirts im Raum Wangen vor. Das berichtet die Polizei.

Nach einem anonymen Hinweis wurde der betreffende Hof Ende April einer amtstierärztlichen Kontrolle unterzogen. Bei der Überprüfung des Viehbestandes und der Stallungen wurden erhebliche Miss-

stände im Zusammenhang mit der Rinderhaltung festgestellt. Eine Kuh musste aufgrund ihres hoffnungslosen Zustandes sofort eingeschläfert werden.

Der Viehbestand wurde umgehend reduziert, mit der Option zur vollständigen Bestandsauflösung. Dem Tatverdächtigen wurde zudem ein Betriebsshelfer zur Seite gestellt. Der Landwirt muss sich nun wegen Verstößen gegen das Tierschutzgesetz verantworten.

Kurz berichtet

Rat Kißlegg berät über Kindergartengebühren

KISSLEGG (mek) - Der Kißlegger Gemeinderat kommt am Mittwoch, 14. Juni, um 17 Uhr im Esthersaal des Neuen Schlosses zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung zusammen.

In einem Tagesordnungspunkt geht es um die Erhöhung der Kinderbetreuungsgebühren um acht Prozent, wie vom Städte- und Ge-

meindtag vorgeschlagen. Die Erhöhung sei wegen der hohen Tarifabschlüsse 2015 und 2016 für Erzieherinnen nötig, heißt es in der Sitzungsvorlage.

Außerdem gibt es einen Bericht zum Haushaltsvollzug und die Arbeiten für die Erweiterung der Kinderkrippe sollen vergeben werden.

Rathaus Achberg am Freitag geschlossen

ACHBERG (sz) - „Aus betrieblichen Gründen“ bleibt die Gemeindeverwaltung Achberg am Freitag, 16. Juni, geschlossen. Das teilt die Gemeinde mit.

Eschenbachs Parzival im Humboldt-Haus

ACHBERG (sz) - Unter dem Titel „Trobar - Musik aus dem Mittelalter & Parzival“ führen Christine Kallenbach und Sarah Kellog am Sonntag, 18. Juni, 19 Uhr vier Szenen aus Eschenbachs Parzival mit Troubadourmusik in Musik und Sprache im Humboldt-Haus auf. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Betriebsbesichtigung bei Pekana Naturheilmittel

KISSLEGG (sz) - Seit über 35 Jahren werden homöopathisch-spagyrische Arzneimittel im Familienbetrieb Pekana in Kißlegg hergestellt. Das Unternehmen bietet am 22. Juni um 19 Uhr eine Besichtigung an. Neben einer kurzen Einführung in die Spagyrik werden bei dem Betriebsrundgang alle Herstellungsschritte vorgestellt und ausführlich erklärt. Die Betriebsführung wird von Geschäftsführerin Katharina Beyersdorff geleitet. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist unter info@pekana.de oder telefonisch unter 0 75 63 /9 11 60 erforderlich. Es müssen lange Hosen getragen werden.

ANZEIGE

BETTEN TREND

...einfach besser schlafen

PROFI SCHLAF SEMINAR

IHR WEG ZUM GESUNDEN UND ERHOLSAMEN SCHLAF

Referent: Marco Wanner, TÜV-zertifizierter Schlafberater der Swiss Bedding Academy!

- Analyse ihrer persönlichen Schlaf-DNA durch Ergosleep-Körper-Druck-Vermessung
- Resultat = Empfehlung für ihr perfektes Schlafsystem (Matratzen-Roste bzw. Boxspring)
- Zufriedenheits-Garantie: 30 Tage Umtauschrecht
- Seminar kostenfrei und unverbindlich



Siemensstraße 6 | 88239 WANGEN

Seminartermine: Fr 16.06. / Mo 19.06. / Sa 17.06. / Sa 24.06. / Do 22.06. / Fr 23.06. je 10.00 – 14.00 Uhr je 14.00 – 18.00 Uhr

Bitte anmelden: FON 0 75 22 – 97 29 300 info@bettentrend-wangen.de

Schlosserlebnistag in Kißlegg und Oberschwaben

„Schloss & Wein 2017“: Barocke Opulenz zwischen alten Gemäuern, bei guten Weinen und poetischen Predigern

KISSLEGG/REGION (sz) - Das Leben bei Hofe zur Blütezeit des ober-schwäbischen Barock war ausschweifend. Während Prunk und Gloria in der Schlösserregion Oberschwaben noch heute zu besichtigen sind, hat die Frequenz der Festgelage doch ein wenig abgenommen. Diesem Umstand wollen die Veranstalter des Schlosserlebnistages, der Arbeitskreis „Schlösser, Burgen und Gärten Baden-Württemberg“, am Samstag, 18. Juni, entgegenwirken und wählen deshalb das Thema „Schloss & Wein“. So erfahren die Besucher der sechs Schlösser mit allen Sinnen, wie das Leben im 17. Jahrhundert geschmeckt hat. Auf's Tabrett kommen nicht nur gute Tropfen, sondern auch allerhand Süffisantes aus den Tagebüchern der alten Gemäuer.

Im Neuen Schloss Kißlegg weiht Schlossdame Hildegard ihre Besucher bei kostenlosen Führungen in die Geheimnisse des opulenten Lebens bei Hofe ein. Die Besucher wan-

deln auf historischen Pfaden und erhalten unterhaltsame Einblicke in die damalige Barockzeit. Führungen sind um 14, 15 und um 16 Uhr.

Auf Schloss Aulendorf geht es beim Weinseminar des Winzervereins Hagnau um Geschichte des edlen Rebensafts. Währenddessen erobert die Kleinen das herrschaftliche Kulturdenkmal bei einer Museums-Rallye mit den guten Geistern des Schlosses. Das Neue Schloss Meersburg bietet unter anderem eine Sonderführung durch das monumentale Treppenhaus in den historischen Weinkeller von 1740, eine Kostümführung zum „Leben am Hofe“ und eine Weinverkostung des Staatsweingut Meersburg. Auch auf

Prediger-Wettstreit in Meßkirch Schloss Meßkirch widmet sich eine Sonderführung mit Verkostung der Rebe zur Zeit der Fürstbischöfe. Um 16 Uhr folgt dann der Prediger-Wettstreit auf der Schwabenkanzle: Unter dem Motto „it maula - glei goscha“

treten Prediger und Poeten mit selbst gemachten Texten gegeneinander an; wer kann, schwätzt schwäbisch. Über den besten Prediger entscheidet das Publikum. Auf Schloss Mochental gesellt sich zu Weinproben des Weinhauses Denker eine informations- und genussreiche Schloss- und Galerieführung. Kloster und Schloss Salem widmen dem Schlosserlebnistag gleich eine ganze Reihe von Sonderführungen, darunter die „Salemer Lebenswelten“, die „Weingeschichten“ oder „Im Wein ist Salem“. Das Weingut Markgraf von Baden stellt im historischen Torkel vier ausgewählte Weine vor.

Das Programm des Schlosserlebnistages 2017 für die Schlösserregion Oberschwaben gibt es unter

www.schlösserregion-oberschwaben.de



Der Lüstersaal im Neuen Schloss in Kißlegg wird bei der Führung zum Schlosserlebnistag auch zu bestaunen sein. FOTO: GEMEINDE